

Evangelische Jugendarbeit – praktisch

*Das Euro-
päische Jahr
der Jugend*





Das **EUROPÄISCHE** **JAHR** der Jugend

<i>Thema</i>	<i>Seite</i>
Vorwort	5
Herausforderungen für junge Menschen in der Pandemie	6
Warum gibt es das Europäische Jahr der Jugend?	8
Warum ist 2022 das Jahr der Jugend?	8
Aufbau des EU-Jugenddialogs	10
Die aej mach mit, du auch?.....	13
Was können wir in der EKHN?	14
Was ist nach 2022 wichtig?	16
Danksagung und Impressum	18



Interaktive Broschüre zum Arbeiten

Das Heft ist gleichermaßen für Hauptberufliche und Ehrenamtliche bestimmt und versucht möglichst viele Menschen zu erreichen. Deshalb befinden sich nachfolgend an einigen Stellen QR- Codes die mit digitalen Geräten abgescannt werden können.

Hinter manchen Codes verbergen sich kleine Erklärvideos, weiterführende Links oder aber auch die direkte Möglichkeit, sich zu beteiligen.



Vorwort

*F*rüher habe ich mich oft gefragt, was meine Arbeit mit Europäischer Jugendpolitik zu tun hat. Das war alles so weit weg und es war schwer einen Bezug oder eine Relevanz, von der Basis bis auf europäische Ebene herzustellen.

Heute, nach längerer Auseinandersetzung mit dem Thema und meiner Mitarbeit auf aej-Ebene, weiß ich, dass europäische Jugendpolitik und Entscheidungen, die dort getroffen werden, bis in die Fläche und an die Basis wirken. Und dass wir auch in die andere Richtung Möglichkeiten haben, uns zu beteiligen, Jugendliche zu empowern mitzureden und vorhandene Möglichkeiten zu nutzen. Auch im Bereich der finanziellen Förderung.

Europäische Jugendpolitik ist nicht gleich greifbar, aber es ist wichtig, dort als Evangelische Jugend präsent zu sein und die Arbeit vor Ort von der Basis auf mit zu unterstützen. Europäische Jugendpolitik ist kein One-Way-Ticket!"

Ein direktes Zitat von Eltje Reiners, Landesjugendreferentin im Fachbereich Kinder und Jugend im Zentrum Bildung der EKHN.

Jugendliche können sich beteiligen, ihre Meinung einbringen und sie tun es in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) bereits auf vielen unterschiedlichen Ebenen. Sei es in der Kirchengemeinde, im Dekanat oder auf höchster Ebene der Landeskirche. Doch wir blicken viel zu selten über den Tellerrand hinaus, drehen uns manchmal um uns selbst.

Mit dieser Broschüre möchte ich den Blick über den Teller hinaus wagen auf ein Projekt: Das Europäische Jahr der Jugend 2022.

Im folgenden wird es um die Fragen; wie kam es zum Europäischen Jahr der Jugend?, Was ist das Europäische Jahr und wer ruft es aus?, Wie kann ich mich für meine Belange einsetzen? Wie kann ich meine Jugendliche und jungen Menschen für die Europäische Jugendpolitik empowern?; gehen. Und keine Angst: Jugendliche werden nicht abgeworben werden.

Ihr




Steffen Batz

Herausforderungen für junge Menschen ...

Bevor man auf das Jahr 2022 schaut, muss man erstmal den Blick zurück wagen, mit der Frage, wie es zum Thema des Europäischen Jahres 2022 kam. Im folgenden Kapitel wird der Hauptgrund erläutert und die Schwierigkeit für junge Menschen in der Corona Pandemie.

Die anhaltende Corona Pandemie stellt alle Menschen vor Herausforderungen, doch besonders Jugendliche leiden unter den Folgen.

Jugendlichen wurden „sämtliche Rückzugsräume genommen [...], in denen sie sonst sozial mit anderen zusammenkommen. Dabei geht es hier wahrlich nicht nur um Orte zum Feiern und Party machen.

Es sind ja auch die Schulen oder Universitäten, also all die Orte, an denen sie sonst mit anderen Menschen zusammenkommen, arbeiten, einen Kaffee trinken oder flirten.“, sagt der Jugendforscher Simon Schnetzer im Interview mit der Tagesschau.¹

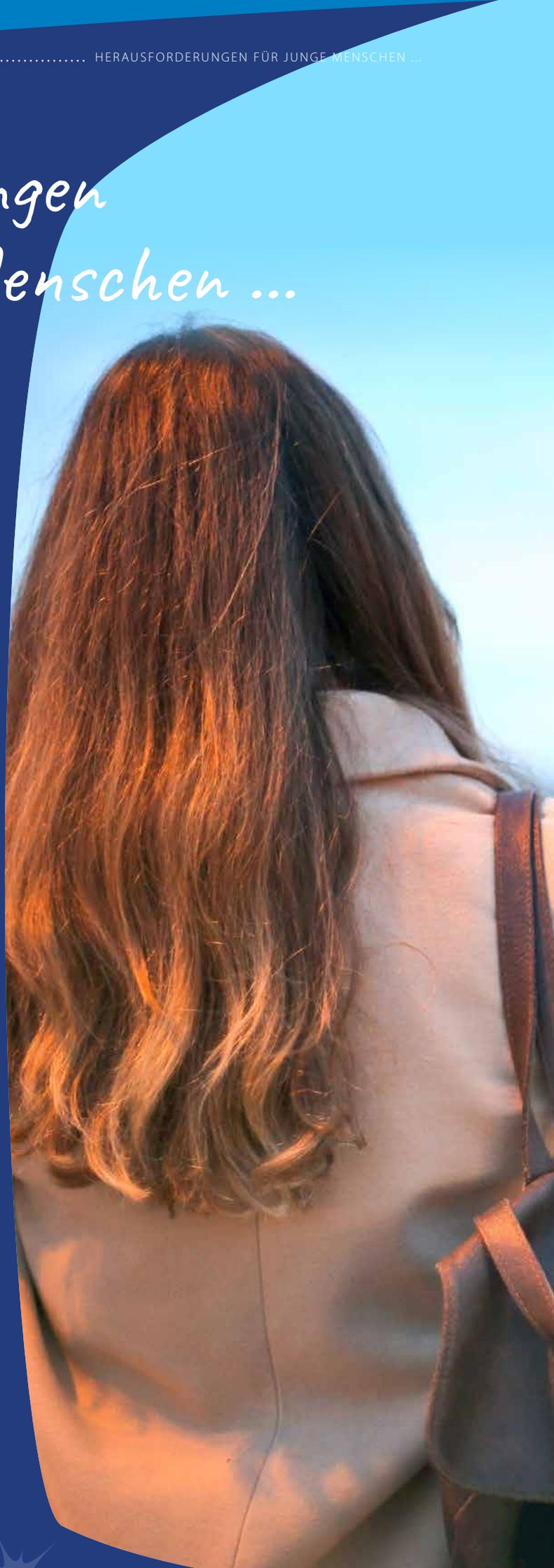
So zeigt es auch die Studie der Bertelsmann Stiftung:

„61 Prozent von [den jungen Menschen] geben an, sich teilweise oder dauerhaft einsam zu fühlen. 64 Prozent stimmen zum Teil oder voll zu, psychisch belastet zu sein. 69 Prozent sind, und sei es nur teilweise, von Zukunftsängsten geplagt. Zudem gibt ein Drittel der Jugendlichen (34 Prozent) an, finanzielle Sorgen zu haben; vor Corona lag ihr Anteil noch bei etwa einem Viertel.“²

„Junge Menschen handeln solidarisch und halten sich an die Corona-Maßnahmen – auch wenn sie hier im Vergleich zu anderen Bevölkerungsgruppen mit am deutlichsten Verzicht üben müssen“, so geht es aus der Umfrage „Jugend in Zeiten von Corona“ - Ergebnisse der Jugendbefragung in Rheinland-Pfalz 2021 hervor.

¹ Interview der Tagesschau „Irgendwann knallt es“ – vom 13.07.2021, aufgerufen am 16.02.2022

² Studie der Bertelsmannstiftung „Jugendliche fühlen sich durch Corona stark belastet und zu wenig gehört.“ – Erschienen am 23.03.2021, aufgerufen am 14.02.2021



... in der Pandemie.

Sind die jungen Menschen in der Corona Pandemie vergessen worden?

Die jungen Menschen sind nicht vergessen worden, zumindest aus Sicht der Politik, da sich organisatorisch um sie gekümmert worden ist. So musste zum Beispiel der Wechselunterricht geplant werden. Aber die Bedürfnisse von jungen Menschen sind hinten angestellt worden.

„Die Politik dachte, das Thema mit den zunehmenden Impfungen einfach aussitzen zu können. Aber wenn die Inzidenzen wegen der Delta-Variante wieder ansteigen, dann fallen die noch immer nicht geimpften Jugendlichen wieder genau ins selbe Loch der Einsamkeit und Isolation wie zuvor.“ (Simon Schnetzer, Jugendforscher im Interview mit der Tagesschau).³

In Anbetracht der großen Belastungen, wären Aufmerksamkeit und Unterstützung für die jungen Menschen besonders wichtig. Aber genau diese vermissen sie.

„In die Politik setzen sie nur wenig Hoffnung: 58 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass die Situation der Jugendlichen den Politiker:innen nicht wichtig sei. Mit 57,5 Prozent gehen fast genauso viele gar nicht erst davon aus, dass junge Menschen ihre Ideen in die Politik einbringen können. 65 Prozent der befragten Jugendlichen gaben an, dass während des zweiten Lockdowns im November 2020 ihre Sorgen „eher nicht“ oder „gar nicht“ gehört werden. Dieser Anstieg ist im Vergleich zur Befragung vom April und Mai 2020 deutlich erhöht, bei der bereits 45 Prozent diesen Eindruck äußerten.“⁴

Aufgrund dieser besonderen Situation von jungen Menschen hat man sich in der Europäischen Union entschieden, das Europäische Jahr 2022 als Jahr der Jugend auszurufen.

3 Umfrage „Jugend in Zeiten von Corona – Ergebnisse der Jugendbefragung in Rheinland-Pfalz 2021 im Überblick“, Seite 3. Aufgerufen am 15.02.2022

4 Studie der Bertelsmannstiftung „Jugendliche fühlen sich durch Corona stark belastet und zu wenig gehört“, erschienen am 23.03.2021, aufgerufen am 14.02.2021

Hier geht 's direkt zur Studie



Warum gibt es das Europäische Jahr der Jugend und wieso ist 2022 das Jahr der Jugend?

Was ist das Europäische Jahr?

Mit Sensibilisierungskampagnen wird der länderübergreifende Austausch über Themen angestoßen, die den nationalen Regierungen am Herzen liegen und bei denen sie mit Aufklärung Verhaltensänderungen der Bevölkerung herbeiführen möchten.

Die Europäische Kommission schlägt ein Thema vor, das anschließend vom Europäischen Parlament und von den Regierungen der EU-Mitgliedstaaten angenommen wird. Die Initiative des „Europäischen Jahres“ gibt es seit 1983, sie finden allerdings nicht zwangsläufig jedes Jahr statt.

Warum ist das wichtig?

Oftmals ist das Europäische Jahr mit zusätzlichen Mitteln für lokale, nationale und grenzüberschreitende Projekte verbunden, die sich mit dem jeweiligen Thema befassen.

EU-Institutionen und Regierungen senden damit ein starkes politisches Signal und sichern zu, dass sie das betreffende Thema bei der künftigen Politikgestaltung berücksichtigen werden. Manchmal schlägt die Europäische Kommission im Rahmen der Initiative auch neue Rechtsvorschriften vor.¹



Warum ist 2022 das Jahr der Jugend?

Am 15. September 2021 hatte die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen in ihrer Rede zur Lage der Union angekündigt, das Jahr 2022 zum Europäischen Jahr der Jugend zu erklären. Ihre Begründung: Junge Menschen in Europa haben während der Covid-19 Pandemie aus Rücksicht für andere auf Vieles verzichtet.

Junge Menschen sollen daher in den Fokus gerückt werden und eine gute Perspektive für ihr Leben bekommen. Im Wortlaut hört sich das wie folgt an: „Nun müssen wir dafür sorgen, dass auch die nächste Generation ihre Zukunft aufbauen kann. Die junge Generation von heute ist bestens ausgebildet, extrem talentiert und hochmotiviert. Eine Generation, die so viel geopfert hat, um andere zu schützen. Jugend – das bedeutet normalerweise – Entdeckung. Neue Erfahrungen zu sammeln. Freunde fürs Leben zu treffen. Seinen eigenen Weg zu finden.“¹

¹ Homepage der Europäischen Union, „Was ist das europäische Jahr“, aufgerufen am 12.02.2022

Gemeinsam mit den Ländern und Gemeinden der EU-Mitgliedstaaten, will die Europäische Kommission junge Menschen unterstützen, einbinden und ihre Wertschätzung ausdrücken, indem sie:

- ★ Allen jungen Menschen Mut machen möchte, sich staatsbürgerlich und politisch zu betätigen, um zu aktiven und engagierten Bürgerinnen und Bürgern werden zu können.
- ★ Jugendarbeitslosigkeit bekämpft. Im Zentrum steht dabei der Corona-Aufbauplan Next-GenerationEU, der jungen Menschen neue Perspektiven eröffnet, wie hochwertige Arbeitsplätze sowie Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten im Europa von morgen.
- ★ die Meinungen und Ideen junger Menschen stärker in ihre Entscheidungsfindung mit einbezieht. Eine wichtige Rolle spielt in diesem Zusammenhang auch der EU-Jugenddialog, die Konferenz zur Zukunft Europas und das Europäische Jugendforum.



Das Wichtigste in Kürze

Junge Menschen leiden besonders unter der Corona-Pandemie, die Europäische Union rückt sie 2022 daher in den Fokus.

Unter anderem soll die Jugendarbeitslosigkeit bekämpft und die Meinungen junger Menschen stärkereinbezogen werden.

In Absprache mit lokalen Behörden und Jugendorganisationen sind über das gesamte Jahr eine Reihe von Aktivitäten geplant.

Alle Ziele, auch die weniger bekannten, sind nachlesbar unter: [ekd.de/2022-01_Europa-Informationen – Ausgabe 167.pdf](https://ekd.de/2022-01_Europa-Informationen_-_Ausgabe_167.pdf) (ab Seite 51)

Aufbau des EU-Jugenddialogs

vom 1. Januar 2022 bis zum
30. Juni 2023 läuft der 9. Zyklus
im Jugenddialog.

1. jump

Steht für: Junges Multiplikator:innen Team

Ein Team von jungen Menschen aus der gesamten Bundesrepublik Deutschland engagiert sich ehrenamtlich dafür, dass junge Menschen beim EU-Jugenddialog indirekt und direkt mitreden und sich einbringen können. Dafür reisen sie, zum Beispiel, an Schulen, zu Vereinen, zu Universitäten etc. und führen mit den Menschen vor Ort Workshops durch. Die Themen für einen Workshop bringen entweder die jump Mitglieder mit oder sie werden in Absprache getroffen.

Ergebnisse

Dort wo die Jump-Teammitglieder waren, nehmen sie die Ergebnisse, Forderungen und Lösungsvorschläge der jungen Menschen mit und leiten diese weiter an die EU-Jugendvertreter:innen.

2. EU-Jugendkonferenzen

Hier kommen die EU-Jugendvertreter:innen und politisch Verantwortliche, wie z.B. EU-Kommissare oder EU-Jugendminister:innen zusammen und diskutieren auf Augenhöhe über die Anliegen und Forderungen von jungen Menschen in der EU. Politisch Verantwortliche können diese Forderungen in ihren politischen Entscheidungen berücksichtigen und in Ratsdokumente einfließen lassen.

Somit kann Politik besser im Sinne junger Menschen gestaltet und Jugendbeteiligung gestärkt werden.

Die Jugendkonferenzen im 9. Zyklus finden unter dem Titel: „Gemeinsam für ein nachhaltiges und inklusives Europa einsetzen“ statt.



Wendet euch direkt an das Team hinter dem Jugenddialog. Einfach mit der Handykamera einscannen und los geht's!



In Frankreich, Schweden und der Tschechischen Republik setzten sich junge Menschen mit den Themen: „Inklusive Gesellschaften“ und „ein nachhaltiges, grünes Europa“ auseinander.

Ergebnisse

Die Ergebnisse der EU-Jugendkonferenzen sollen in die Trio-Ratspräsidentschaft fließen.

Für die EU-Jugendvertreter:innen aus Deutschland bedeutet dies, dass sie die Forderungen, welche vom Jump Team zusammengetragen werden mit in die Konferenzen nehmen und gehört werden. Sie diskutieren zum Beispiel mit anderen EU-Jugendvertreter:innen aus anderen Ländern und politisch Verantwortlichen der EU-Ebene.



Wiebke Schricker

3. EU-Jugendvertreter:innen

für den 9. Zyklus sind Sakiye und Wiebke die EU-Jugendvertreter:innen

Wiebke über ihre Ziele und Gründe als EU-Jugendvertreterin:

„Für mich ist die europäische Jugendpolitik wichtig, weil ich finde, dass junge Menschen sowohl in Deutschland als auch in der Europäischen Union noch nicht genügend beteiligt und vor allem aktiviert werden. Das ist einer der Gründe, warum ich mich für die Rolle als EU-Jugendvertreterin beworben habe, um Dinge zu verändern.“

Das möchte ich erreichen, indem ich mich mit so vielen jungen Menschen wie möglich beschäftige und diesen eine Stimme auf den EU-Jugendkonferenzen gebe. Außerdem finde ich es wichtig, die Europäische Jugendpolitik sowie bereits vorhandene Beteiligungsstrukturen wie den EU-Jugenddialog näher an junge Menschen aller Hintergründe heranzutragen und sie zu aktivieren, sich dort zu beteiligen und für ihre Interessen einzusetzen. Besonders auch in meinem späteren Beruf als Lehrerin ist es essenziell, europäische Werte an meine Schüler:innen weiterzugeben. Am wichtigsten ist mir aber, nicht das Sprachrohr junger Menschen zu sein, sondern ihnen zu helfen, sich selbst zu verwirklichen.“



Das Wichtigste in Kürze

Die erste EU-Jugendkonferenz findet vom 23. bis zum 26. Januar 2022 in Straßburg (Frankreich) statt.

Die zweite EU-Jugendkonferenz vom 11. bis zum 13. Juli 2022 in der Tschechischen Republik ...

... und die dritte EU-Jugendkonferenz im März 2023 in Schweden. Sie schließt den 9. Zyklus mit einem Rückblick ab.

Alle Informationen auf dieser Doppelseite haben inhaltlichen Ursprung auf der Internetseite des EU-Jugenddialogs (Stand: 03.03.2022)

Über diesen QR-Code gelangen Sie zum Erklärvideo. Einfach mit der Handycamera einscannen und los geht's!



4. Konferenz zur Zukunft Europas

„Die Konferenz zur Zukunft Europas wurde am 9. Mai 2021 ins Leben gerufen. Sie bietet die Gelegenheit für Menschen in Europa, ihren Ideen und Forderungen zur Zukunft Europas öffentlich Gehör zu verschaffen und an die politisch Verantwortlichen weiterzugeben.

Die Konferenz ist ein Ort, darüber nachzudenken, welche Zukunft sich die Menschen in der Europäischen Union wünschen – ganz gleich, woher sie kommen oder was sie tun. Das Europäische Parlament, der Rat der Europäischen Union und die Europäische Kommission möchten Europäer:innen zuhören und im Rahmen ihrer Zuständigkeiten die Empfehlungen der Menschen in Europa beraten.

Dabei ist die Konferenz zur Zukunft Europas keine vergleichbare Konferenz, die ein oder zwei Tage dauert. Die Konferenz ist ein Prozess, der über viele Monate in der Europäischen Union stattfindet. In diesem gibt es verschiedene Phasen, die aufeinander aufbauen. In den verschiedenen Phasen gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, sich zu beteiligen.“

Alle Informationen auf dieser Seite haben inhaltlichen Ursprung auf der Internetseite des EU Jugenddialogs „Konferenz zur Zukunft Europas“ (Stand: 14.02.2022)

*Welche Phasen es gibt?
Kurzes Video gefällig?*



Über diesen QR-Code gelangen Sie zum Erklärvideo. Einfach mit der Handykamera einscannen und los geht's!



Die aej macht mit! Du auch?

„Jede:r (insbesondere natürlich Jugendorganisationen und junge Menschen) ist im Rahmen des Europäischen Jahrs der Jugend aufgerufen, eigene Veranstaltungen oder Projekte durchzuführen. Diese können auch auf der Webseite des Europäischen Jahrs der Jugend beworben werden.“



Dorothee Ammermann

Referentin für Europäische Jugend- und Bildungspolitik.
(aej e.V.)

*Veranstaltungen und Publikationen
der Arbeitsgemeinschaft der
Evangelischen Jugend Deutschland*

Der Hintergrundbericht zum Jahr der Jugend mit ausführlicher Berichterstattung. (Erschienen in den „Europa Informationen“ der EKD):

Da wir uns am Anfang des Jahres befinden, sind viele Veranstaltungen noch in der Planung.

Den aktuellen Stand, die neusten Veranstaltungen sind unter der Rubrik „Nachrichten“ auf der Internetseite der Europäischen Union zu finden. Um direkt zur Seite zu kommen: Einfach mit dem Handy oder unter den Quellen den entsprechenden Link anklicken.



Was können wir in der EKHN?

Ist es überhaupt unser Thema?

Am Anfang der Broschüre ist Eltje Reiners zitiert. Sie sagt, dass die Europäische Jugendpolitik gar nicht so weit weg von der Arbeit vor Ort ist. Und damit greift sie etwas Grundlegendes auf: Die Frage, wo Europa beginnt und wo die Arbeit vor Ort etwas mit der Europäischen Jugendpolitik zu tun hat.

Wir alle wissen. Dort wo wir stehen und gehen ist der Kontinent Europa. Und dort, wo wir arbeiten und uns für Beteiligung von jungen Menschen einsetzen, dort wo sie sich selbst für Ihre Beteiligung einsetzen - dort, ist die Europäische Jugendpolitik, dort kann sie verknüpft werden mit anderen.

Wir alle sind aufgerufen, uns zu beteiligen. Egal ob hauptberuflich oder ehrenamtlich. Alleine oder zusammen mit der Jugendgruppe in der Gemeinde, im Dekanat. Auch die Evangelische Jugend in Hessen und Nassau e.V. (EJHN) ist aufgerufen sich am Europäischen Jahr der Jugend 2022 zu beteiligen.

Was könnte ich planen?

Wie wäre es mit einem Workshop zum Thema Inklusion? Wie funktioniert eine inklusive Gesellschaft? Wie können wir vor Ort inklusiver sein? Was muss sich ändern, damit wir als Gesellschaft inklusiver werden? Das Feld für Thematiken ist offen. Es gibt keine „falschen“ Themen. Alles was einen interessiert oder auf der Seele zum Thema Inklusion und einer nachhaltigen, grünen Gesellschaft liegt, darf angesprochen und hinterfragt werden. Falls sich hier Fragen auftun oder ihr junge Menschen für Workshops einladen möchtet, fragt immer gerne beim jump-Team nach.

Wo bewerbe ich meine Ideen?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Ideen und Veranstaltungen einzubringen. Bewerben kann man sie auf der Seite der Europäischen Union unter der Rubrik Nachrichten. Dafür einfach den QR-Code auf der Seite der aej (hier in der Broschüre) aufrufen, die Daten eingeben und absenden.



Was bringt es uns?

Die Europäische Jugendpolitik ist vergleichbar mit einem Boomerang. Wirft man ihn, bringt man seine Ideen mit ein, beteiligt man sich, dann dauert es seine Zeit bis die Ergebnisse sich in seiner Arbeit vor Ort widerspiegeln. Politische Mühlen mahlen langsam. Aber die Arbeit ist nie umsonst. Der Boomerang kommt zurück.





Was ist nach 2022 wichtig?

Im nächsten Jahr, 2023, kann durch die Europäische Kommission ein neues Thema für das Europäische Jahr ausgerufen werden. Der Jugend bleibt also nur ein Kalenderjahr, um unter höherer Beachtung auf ihre Themen aufmerksam zu machen.

Was müssen wir also in diesem Jahr geschafft oder erarbeitet haben, damit die Partizipation von jungen Menschen langfristig bestehen bleibt?

Im Folgenden eine kurze Stellungnahme von Simone Reinisch.

[...] Jugendliche sind entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen ... zu beteiligen“, so steht es im deutschen Kinder- und Jugendhilfegesetz. Wichtig ist es, den Kindern und Jugendlichen, die kontinuierlich zu Projekten kommen, regelmäßig Partizipation zu ermöglichen. Das bedeutet, dass Kinder und Jugendliche von vorneherein ihre Räume und die Angebote mit- und umgestalten können. Und das ist zuerst eine Frage der Haltung der Verantwortlichen. Mitgestaltungsmöglichkeiten müssen eingeübt werden, in der Regel von Mitarbeiter*innen im gemeindepädagogischen Dienst sowie Kindern und Jugendlichen.

[Auch] müssen sich Verantwortliche klar darüber sein, dass die Wahl der Form bereits nur bestimmte Zielgruppen ansprechen kann und deshalb nur eine gewisse Reichweite von Partizipation ermöglicht.

Es muss den Verantwortlichen, also Mitarbeiter*innen im gemeindepädagogischen Dienst auf der einen Seite und Anstellungs- und Entscheidungsträger*innen auf der anderen Seite darum gehen, Partizipation grundsätzlich verwirklichen zu wollen und Kinder und Jugendliche darin zu unterstützen, „sich Beteiligungsfähigkeiten anzueignen und ständig zu verbessern“.



Weitere Informationen

Simone Reinisch ist Landesjugendreferentin und stellvertretende Leitung des Fachbereichs Kinder und Jugend (EKHN)

Die gesamte Stellungnahme findet man auf der Internetseite des Fachbereichs Kinder und Jugend. Den QR-Code mit der Handykamera einscannen um direkt zur Stellungnahme zu gelangen.



Glossar

aej e.V.: Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Jugend Deutschland e.V.

DBJR: Deutscher Bundesjugendring

EJHN e.V.: Evangelische Jugend in Hessen und Nassau e.V.

EKD: Evangelische Kirche Deutschland

EKHN: Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

e.V.: eingetragener Verein

Gemeinde: steht in dieser Broschüre für Kirchengemeinde

Dekanat: verwaltet als Amt einen geographischen Bereich, in dem sich mehrere Gemeinden befinden

Inklusion: beschreibt die Einbeziehung von Menschen in unsere Gesellschaft

Partizipation: Beteiligung, hier von jungen Menschen an Politik

Zyklus: Eine Amtszeit, in der Regel eine zeitliche Eingrenzung

Weblinks

www.tagesschau/interview/irgendwann-knallt-es

Interview mit dem Jugendforscher Simon Schnetzer

www.jugenddialog.de

Internetseite des Jugenddialogs

www.bertelsmann-stiftung.de/Corona

Studie zu jungen Menschen in der Corona Pandemie

**Umfrage „Jugend in Zeiten von Corona“ -
Ergebnisse der Jugendbefragung – 2021**

Jugendliche in Zeiten von Corona. Umfrage des Landes
Rheinland-Pfalz

www.europa.eu/europaisches-jahr-der-jugend

Offizielle Internetseite der Europäischen Union

Herzliches Dankeschön an

Rojda Özkan,
Referat Jugenddialog
Deutscher Bundesjugendring

Dorothee Ammermann,
Referentin für Europäische
Jugend- und Bildungspolitik. (aej e.V.)

Wiebke Schricker,
EU-Jugendvertreterin

Vanessa Schaback,
Lektorin

Diese Publikation entstand im Rahmen meiner Praxisphasen des Studiums der Sozialen Arbeit mit gemeindepädagogisch-diakonischer Qualifikation an der Evangelischen Hochschule Darmstadt. Ich war insgesamt acht Monate im Fachbereich Kinder und Jugend des Zentrums Bildung der EKHN tätig. Ich danke dem gesamten Fachbereich, besonders Simone Reinisch, für die Möglichkeit der Erstellung der Broschüre und die Unterstützung.

Herzlichen Dank!
Ihr

Steffen Batz



Impressum

Herausgeber:

Fachbereich Kinder und Jugend
im Zentrum Bildung der EKHN
Erbacher Straße 17
64287 Darmstadt
Tel. 06151 6690-110
Fax 06161 6690-119
www.ev-jugendarbeit-ekhn.de

Redaktion:

Steffen R. Batz
Gernot Bach-Leucht
Simone Reinisch
Pascal Rohr

Satz und Layout:

dasign GmbH | 64295 Darmstadt

Fotos:

pexels.com | canvas.com
Dorothee Ammermann
Wiebke Schricker

Druck:

WIRmachenDRUCK GmbH



